

Prof. Dr. Katja Zehbe
Hochschule Neubrandenburg

Das Potenzial von multiprofessioneller Zusammenarbeit im Kontext von Inklusion erkennen:

Empirische Perspektiven auf Teamgespräche und Elterngespräche

Fachtag des BeKi
am 07.12.2023 in Berlin

Multiprofessionelle Zusammenarbeit als Potenzial inklusiver Pädagogik

- unterstützt das Wohl des Kindes und sichert fachliche Arbeit professionell ab
 - *Unterschiedliche fachliche Expertisen werden aufeinander bezogen, damit Kinder umfänglich unterstützt werden*
 - *Potenzial: Spannweite der Perspektiven im Team erhöht sich (Fröhlich-Gildhoff et al. 2014, S. 103f.)*
 - *Potenzial: Kompetenzniveau im Team erhöht sich (ebd.)*
 - *Potenzial: im Netzwerk Unterstützung absichern (Heimlich/Ueffing 2018)*
 - *Potenzial: umfassende Fallbearbeitung ermöglichen (Cloos/Gerstenberg 2019, S. 34)*

Verschiedene Konstellationen (Bauer 2018)

- Zusammenarbeit von Berufsgruppen im Team
- Zusammenarbeit von mehreren Einheiten innerhalb einer Einrichtung/Organisation
- Zusammenarbeit im Netzwerk der Einrichtung

Verschiedene Konstellationen (Bauer 2018)

- Zusammenarbeit von Berufsgruppen im Team
- Zusammenarbeit von mehreren Einheiten innerhalb einer Einrichtung/Organisation
- Zusammenarbeit im Netzwerk der Einrichtung

Teamgespräche

Projekt „Multiprofessionelle Teams in inklusiven Settings“
(Niedersächsisches Vorab)

Leitung: Prof. Dr. Peter Cloos
Team: Dr. Frauke Gerstenberg, Isabell Krähnert
Laufzeit: 2017 – 2020

Elterngespräche

BMBF-Projekt „Begleitung von inklusiven Übergangsprozessen in Elterngesprächen“

Leitung: Prof. Dr. Peter Cloos
Team: Prof. Dr. Katja Zehbe, Isabell Krähnert
Laufzeit: 2017 – 2021
Förderkennzeichen: 01NV1716

Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team: Teamgespräche

- Teamgespräche als Orte, „an denen die Anforderung besteht, Zusammenarbeit und Teambildung von der pädagogischen Interaktionsarbeit mit Kindern und Familien zu entlasten“ (Gerstenberg/Cloos 2021)
- Gemeinsamen Standpunkt entwickeln und Reflexionsfähigkeit der Teammitglieder erhöhen (Kriz/Nöbauer 2008, S. 62)
- ABER: bisher bekannt: Teamgespräche dienen weniger zu tiefgreifenden Reflexionen als zur Absicherung des Teams und Stärkung der Handlungssicherheit (Cloos/Göbel/Lemke 2015; Cloos/Gerstenberg/Krähnert 2019)

- Über pädagogische Herausforderungen sprechen
- Anliegen kommunizieren
- Fragen stellen und besprechen
- Raum haben, um pädagogischen Alltag zu planen und zu organisieren
- Pädagogische Erfahrungen, eigene Haltungen und konkretes fachliches Handeln reflektieren

- Das Projekt „Multiprofessionelle Teams in inklusiven Settings“ ...
 - *untersucht Teamgespräche in inklusiv arbeitenden Kindertageseinrichtungen*
 - *richtet insbesondere den Blick darauf, wie Multiprofessionalität in Team v.a. auf der sprachlichen Ebene hergestellt wird*
 - *rekonstruiert die professionellen Abgrenzungen in Teamgesprächen*
- Erhebung von insgesamt 40 Teamsitzungen, davon 21 in Kindertageseinrichtungen
- Auswertung mit der Gesprächsanalyse der Dokumentarischen Methode (Przyborski 2004, Cloos et al. 2019)



Ergebnisse

- In der multiprofessionellen Zusammenarbeit in Teams „werden für den Erhalt von Arbeitsfähigkeit, virtuelle Grenzen über spezifische Aufgabenverständnisse gezogen“ (Gerstenberg/Cloos 2021, S. 25)

Heutiger Fokus zu den Grenzziehungen:

- *Geht es hier um Mono- oder Mehrperspektivität?*

- 3 Modi rekonstruiert



Empirische Ergebnisse

- Rekonstruierter Zweck: Arbeitsfähigkeit im Team absichern

„Teams vergewissern sich in den Gesprächen immer wieder, dass sie die an sie herangetragenen Herausforderungen bewältigen können, Lösungen finden, besser mit Schwierigkeiten umgehen als andere; also handlungsfähig bleiben“ (Gerstenberg/Cloos 2021, S. 24).

Diese Arbeitsfähigkeit wird über virtuelle Grenzziehung hergestellt (Cloos et al. 2019):

- Welche Aufgaben habe ich? Welche Aufgaben haben die Anderen?
- Wie entwerfe ich mich über meine Aufgaben bspw. als Erzieher*in und als wen entwerfe ich die Anderen?

Empirische Ergebnisse (Cloos et al. 2019)

- Typ 1: Großsprechen ODER: Modus der externen Differenzierung (Distinktion)

*Das, was besprochen wird, wird als bewältigbar dargestellt, indem man sich gegenüber anderen Akteur*innen hierarchisch abgrenzt*

- Typ 2: Einsprechen ODER: Modus der internen Differenzierung (Kohärenz)

Das, was besprochen wird, wird als bewältigbar dargestellt, indem das eigene Handeln als Team kollektiv gesichert wird

- Typ 3: Zwiesprechen ODER: Modus der oszillierenden Differenzierung (Polyvalenz)

Der Teamdiskurs changiert zwischen der Bewältigung des Falls, indem sich nach außen und nach innen abgegrenzt wird

Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team: Elterngespräche (Zehbe/Krähnert/Cloos 2021)

- Elterngespräche als „regulär und regelmäßig stattfindende Gespräche zwischen pädagogischen Fachkräften einer Kindertageseinrichtung und den Erziehungs- bzw. Sorge-berechtigten eines Kindes.
- Elterngespräche können anlassbezogen oder jährlich stattfinden, sie können u. a. dem Austausch dienen oder einen Überblick über den individuellen Entwicklungsstand eines Kindes zum Inhalt haben.
- Elterngespräche sind institutionell gerahmt

Elterngespräche werden durch alle Gesprächsteilnehmenden gleichermaßen mitgestaltet (ebd.):

- durch die Art und Weise des (An-)Sprechens und Reagierens aufeinander,
- durch die eingebrachten Themen und Anliegen,
- aber auch durch mögliche Tabuisierungen von Themen oder Aussparungen,
- durch die gemeinsame Aushandlung,
- durch eine mögliche Konsensbildung oder Widerspruch.

- Das Projekt „Begleitung von inklusiven Übergangsprozessen in Elterngesprächen“ ...
 - *untersucht Elterngespräche in integrativen Kindertageseinrichtungen*
 - *richtet insbesondere den Blick auf Elterngespräche über Kinder mit zugeschriebener „Behinderung“, die sich in Übergängen befinden*
 - *rekonstruiert die diskursive Architektur von Elterngesprächen*
- Erhebung von insgesamt 30 Elterngesprächen über 15 Kinder in 10 Einrichtungen aus 3 Bundesländern in 3 Erhebungsphasen
- Auswertung mit der Gesprächsanalyse der Dokumentarischen Methode (Przyborski 2004, Cloos et al. 2019)



Ergebnisse

- Kommunikationsform Elterngespräch liegen **2 konstitutive** Bezugsprobleme zugrunde:
 - (1) Vulnerabilität der Eltern
 - (2) Herstellung (stabiler) Interaktionsorganisation mit heterogener Elternschaft
- **3 Typen** der Bearbeitung dieser Bezugsprobleme

Empirische Ergebnisse (Krähnert et al. 2022)

- Typ 1: Symmetrierung und Vorbeugung elterlicher Verletzlichkeit
- Typ 2: Supplementation und Einebnung elterlicher Verletzlichkeit
- Typ 3: Inferiorisierung und offene Verletzlichkeit

Ein Fazit

- Multiprofessionelle Zusammenarbeit als Potenzial, professionelle Vielstimmigkeit zu nutzen
- Die Art und Weise, wie miteinander gesprochen wird, verweist auf vorgenommene Grenzziehungen nach innen und außen
- Die Grenzziehungen, die stattfinden, verdeutlichen, das Anliegen die Arbeitsfähigkeit als Team sicher zu stellen und auch herzustellen
- Großsprechen – Einsprechen – Zwiesprechen
- Verschiedene Perspektiven aufeinander beziehen + Dialog im Team herstellen

Literaturverzeichnis

Krähnert, Isabell/Zehbe, Katja/Cloos, Peter (2022): Polyvalenz und Vulnerabilität. Weinheim: Beltz Juventa.

Cloos, Peter/Gerstenberg, Frauke/Krähnert, Isabell (2019): Kind – Organisation – Feld. Weinheim: Beltz Juventa.

Bauer, Petra (2018): Multiprofessionalität. In: Graßhoff, Gunther/Renker, Anna/Schröer, Wolfgang (Hrsg.): Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS, S. 727-739.

Cloos, Peter/Gerstenberg, Frauke (2019): Multiprofessionelle Zusammenarbeit in inklusiven Kitas – Erste Ergebnisse eines Forschungsprojekts. In: Cloos, Peter/Weltzien, Dörte (Hrsg.): KiTa aktuell spezial. Sonderausgabe Nr. 4/2019, S. 134-137.

Cloos, Peter/Göbel, Annika/Lemke, Ilka (2015): Frühpädagogische Reflexivität und Fallarbeit. In: König, Anke/Leu, Hans/Viernickel, Susanne (Hrsg.): Forschungsperspektiven auf Professionalisierung in der Frühpädagogik. Weinheim: Beltz Juventa, S. 144-162.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Weltzien, Dörte/Kirstein, Nicole/Pietsch, Stefanie/Rauh, Katharina/Reutter, Annegret/Tinius, Claudia (2014): Aufgabendifferenzierung in multiprofessionellen Teams in Kindertageseinrichtungen. In: Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/Neuß, Norbert (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik VII. Freiburg: FEL, S. 101-133.

Gerstenberg, Frauke/Cloos, Peter (2021): Grenzarbeit in multiprofessionellen Teams und interorganisationaler Kooperation. Frühe Bildung 01/21.

Heimlich, Ulrich/Ueffing, Claudia (2018): Leitfaden für inklusive Kindertageseinrichtungen. WiFF Expertisen, Band 51. München: DJI.

Kriz, Willy/Nöbauer, Brigitta (2008): Teamkompetenz. 4. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Przyborski, Aglaja (2004): Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Wiesbaden: Springer VS.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Katja Zehbe

mail: zehbe@hs-nb.de

bluesky: [@zehbe.bsky.social](https://bsky.app/profile/@zehbe.bsky.social)

www.diversekindheiten.de